

**Memorial**  
des  
**Großherzogthums Luxemburg.**



**MEMORIAL**  
DU  
**GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.**

**Erster Theil.**

**Acte der Gesetzgebung  
und der allgemeinen Verwaltung.**

**N<sup>o</sup>. 34.**

**PREMIÈRE PARTIE.**

**ACTES LÉGISLATIFS  
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

**Freitag, 27. December 1867.**

**VENDREDI, 27 décembre 1867.**

**Gesetz vom 26. December 1867, wodurch die  
Salzregie für Rechnung des Staates auf-  
gehoben wird.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden  
König der Niederlande, Prinz von Oranien-  
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Ständeversammlung;

Haben verordnet und verordnen:

**Art. 1.**

Vom 1. Januar 1868 ab ist die durch Königl.  
Großh. Beschluß vom 9. August 1839 für Rech-  
nung des Staates eingeführte Salzregie abgeschafft.

**Art. 2.**

Die Regierung wird die nöthigen Maßregeln  
veranlassen, daß vom selben Zeitpunkte ab die Ab-  
gabe vom Salz im Großherzogthum nach den zwi-  
schen den Staaten des Zollvereins vereinbarten oder  
zu vereinbarenden Bestimmungen erhoben werde.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges  
Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von  
allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu  
werden.

Walferdingen den 26. December 1867.

Für den König-Großherzog:

**I.**

**Loi du 26 décembre 1867, portant suppression  
de la Régie du sel pour compte de l'État.**

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,  
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,  
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de l'Assemblée des États;

Avons ordonné et ordonnons:

**Art. 1<sup>er</sup>.**

A partir du 1<sup>er</sup> janvier 1868, la Régie du sel  
pour compte de l'État, établie par arrêté royal  
grand-ducal du 9 août 1839, est supprimée.

**Art. 2.**

Le Gouvernement ordonnera les mesures né-  
cessaires pour qu'à compter de la même époque,  
l'impôt sur le sel soit perçu, dans le Grand-  
Duché, d'après les dispositions qui sont ou seront  
convenues entre les États de l'Union douanière.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit  
insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et ob-  
servée par tous ceux que la chose concerne.

alferdange, le 26 décembre 1867.

Pour le Roi Grand-Duc:

**34**

Dessen Statthalter im Großherzogthum, <b>Heinrich,</b> Prinz der Niederlande.		Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché, <b>HENRI,</b> PRINCE DES PAYS-BAS.	
Der General-Director der Finanzen, de Colnet-d'Euart.	Durch den Prinzen: Der Secretär, G. d'Olimart.	Le Directeur-général des finances, DE COLNET D'HUART.	Par le Prince: Le Secrétaire, G. d'OLIMART.

### Uebereinkunft

wegen

Erhebung einer Abgabe von Salz.

Die Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, die bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine beteiligten Staaten, Braunschweig und Oldenburg, vom dem Wunsche geleitet, die Beschränkungen, denen der Verkehr mit Salz im Gebiete des deutschen Zoll- und Handelsvereins zur Zeit noch unterliegt, zu beseitigen, haben zu diesem Zwecke Verhandlungen eröffnen lassen, wozu sie als Bevollmächtigte ernannt haben:

Se. Majestät der König von Preußen:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Wilhelm Alexander Scheele, und  
 Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Regierungsrath Heinrich Albert Eduard Moser;

Se. Majestät der König von Bayern:

Allerhöchst Ihren Ober-Zollrath Georg Ludwig Carl Gerbig;

Se. Majestät der König von Sachsen:

Allerhöchst Ihren Geheimen Finanzrath Julius Hans von Thümmel;

Se. Majestät der König von Württemberg:

Allerhöchst Ihren Finanzrath Karl Viktor Riede;

Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Baden:

Allerhöchst Ihren Ministerialrath Eugen Regenauer;

Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein:

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Steuerrath Ludwig Wilhelm Ewald;

die bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine beteiligten Souveräne, nämlich außer  
 Sr. Majestät dem Könige von Preußen:

Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach,

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen,

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg,

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha,

- Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt,  
 Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen,  
 Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß älterer Linie,  
 Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß jüngerer Linie:  
 den Königlich Preussischen Geheimen Ober-Finanzrath Friedrich Wilhelm Alexander  
 Scheele, und  
 den Königlich Preussischen Geheimen Ober-Regierungsrath Heinrich Albert Eduard Moser;  
 Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig-Lüneburg:  
 Höchst Ihren Minister-Residenten am Königlich Preussischen Hofe und Geheimen Rath  
 Dr. Friedrich August von Liebe, und  
 Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg:  
 den Herzoglich Braunschweigischen Minister-Residenten am Königlich Preussischen Hofe und  
 Geheimen Rath Dr. Friedrich August von Liebe;  
 von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, folgende Uebereinkunft  
 abgeschlossen worden ist:

#### Artikel 1.

Der Artikel 10 des Vertrages vom 16. Mai 1865, die Fortdauer des Zoll- und Handels-  
 vereins betreffend, wird aufgehoben und im ganzen Umfang des Zollvereins freier Verkehr mit  
 Salz hergestellt.

#### Artikel 2.

Das im Zollvereins-Gebiet gewonnene, sowie das aus dem Auslande eingeführte Salz unter-  
 liegt einer Abgabe von zwei Thalern (drei Gulden dreißig Kreuzern) für den Zolzentner Netto-  
 Gewicht.

Neben dieser Abgabe darf in keinem Falle eine weitere Abgabe von dem Salz, weder für  
 Rechnung des Staates, noch für Rechnung von Kommunen oder Korporationen erhoben werden.

Unter Salz (Rochsalz) sind außer dem Siede-, Stein- und Seesalz alle Stoffe begriffen, aus  
 welchen Salz ausgeschieden zu werden pflegt.

#### Artikel 3.

Der Ertrag der Abgabe ist gemeinschaftlich. Derselbe wird nach Abzug derjenigen Kosten der  
 Erhebung und Kontrollirung der Abgabe, welche zur Befolgung der damit auf den Salzwerken  
 (Salinen, Salzbergwerken, Raffinerien) beauftragten Beamten aufgewendet werden, sowie nach  
 Abzug der Rückerstattungen für unrichtige Erhebungen, zwischen sämmtlichen Vereins-Mitgliedern  
 nach dem Verhältnisse der Bevölkerung, mit welcher sie in dem Gesamtverein sich befinden,  
 vertheilt. Im Uebrigen findet die Abrechnung über den Ertrag dieser Abgabe nach den für die  
 Zoll-Einnahmen verabredeten Grundsätzen statt.

#### Artikel 4.

Die Erhebung und Kontrollirung der Abgabe von dem im Zollvereins-Gebiete gewonnenen

## 232

Salz erfolgt nach Maßgabe der hierüber zwischen den vertragenden Regierungen verabredeten besonderen Bestimmungen, die Erhebung und Kontrollirung der Abgabe von dem aus dem Auslande eingeführten Salz nach der Zollgesetzgebung.

### Artikel 5.

Abgabefrei kann Salz, vorbehaltlich der Sicherungsmaßregeln gegen Mißbrauch, verabfolgt werden:

#### A. Auf Vereinsrechnung:

1. Zur Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande,
2. zu landwirthschaftlichen Zwecken, d. h. zur Fütterung des Viehes, sowie zur Düngung,
3. zum Einsalzen, Einpökeln u. s. w. von Gegenständen, die zur Ausfuhr bestimmt sind und ausgeführt werden,
4. zu allen sonstigen gewerblichen Zwecken, jedoch mit Ausnahme des Salzes für solche Gewerbe, welche Nahrungs- und Genußmittel für Menschen bereiten, namentlich auch mit Ausnahme des Salzes für die Herstellung von Tabaks-Fabrikaten, Mineralwassern und Bädern.

Salz, welches zu den unter 2. und 4. bezeichneten Zwecken verwendet werden soll, muß vor der abgabefreien Verabfolgung unter amtlicher Aufsicht denaturirt, d. h. zum menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht werden. In den Fällen zu 3. muß die Menge des verbrauchten Salzes unter stehender steuerlicher Kontrolle vollständig nachgewiesen werden. Läßt sich ein solcher Nachweis nicht vollständig führen, so kann die abgabefreie Verabfolgung von Salz, beziehungsweise die Erstattung der erlegten Steuer nur auf privative Rechnung stattfinden.

#### B. Auf privative Rechnung kann außer dem vorstehend gedachten Falle Salz abgabefrei verabfolgt werden:

1. zu Unterstützungen bei Nothständen, sowie an Wohlthätigkeits-Anstalten,
2. zu Deputaten (Salz-Natural-Abgaben), auf deren abgabefreie Verabfolgung die Berechtigten Anspruch haben,
3. zur Nachpökelung von Heringen.

#### C. Zur Hälfte auf Vereinsrechnung und zur andern Hälfte auf privative Rechnung kann Salz zur Pökelung von Heringen und ähnlichen Fischen gleichfalls abgabefrei abgelassen werden.

### Artikel 6.

Jedem Staate bleibt vorbehalten, von dem abgabefrei verabfolgten Salze — mit Ausnahme des zur Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande, sowie des zur Natronsulphat- und Soda-Fabrikation bestimmten Salzes — eine Kontrolegebühr von höchstens zwei Silbergroschen (sieben Kreuzer) vom Zollcentner für eigene Rechnung zu erheben.

### Artikel 7.

Die Funktionen der Zollvereins-Bevollmächtigten und Stations-Kontroleure erstrecken sich auch auf die Abgabe von dem im Zollvereinsgebiete gewonnenen Salze.

Ebenso findet das Zolltarif vom 11. Mai 1833 auf diese Abgabe Anwendung.

Artikel 8.

Gegenwärtige Uebereinkunft tritt mit dem 1. Januar 1868 in Wirksamkeit.

Dieselbe soll alsbald zur Ratifikation der vertragenden Regierungen vorgelegt und die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden spätestens binnen sechs Wochen in Berlin bewirkt werden.

So geschehen Berlin, den 8. Mai 1867.

(gez.)	<b>Scheele.</b>	<b>Rosier.</b>	<b>Gerbig.</b>	<b>v. Thümmel.</b>
	(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)
	<b>Riede.</b>	<b>Regenauer.</b>	<b>Emald.</b>	<b>v. Liebe.</b>
	(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)

**Königl.-Großh. Beschluß vom 26. December 1867, betreffend die Erhebung einer Abgabe von Salz.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht des Gesetzes vom heutigen Tage;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen und nach Einsicht der Berathung im Regierungs-Conseil;

Nach Anhörung des Staatsrathes;

Haben beschlossen und beschließen:

**Aufhebung des Salz-Monopols.**

§. 1.

Das ausschließliche Recht des Staates, den Handel mit Salz zu betreiben, soweit solches zur Zeit besteht, wird aufgehoben.

**Einführung einer Salz-Abgabe.**

§. 2.

Das zum inländischen Verbräuche bestimmte Salz unterliegt einer Abgabe von zwei Thalern für den Zentner Netto-Gewicht, welche, insoweit das Salz im Inlande gewonnen wird, von den Producenten oder Steinsalz-Bergwerks-Besitzern, insoweit solches aus anderen als den zum Zollvereine gehörigen Ländern eingeführt wird, von den Einbringern zu entrichten ist.

Unter Salz (Rochsalz) sind zwar außer dem Siede-, Stein- und See-Salz alle Stoffe begriffen, aus welchen Salz ausgeschieden zu werden pflegt; der General-Director der Finanzen ist jedoch ermächtigt, solche Stoffe von der Abgabe frei zu lassen, wenn ein Mißbrauch nicht zu befürchten ist.

## I. Abgabe (Steuer) von inländischem Salz.

### 1. Anmeldung.

#### §. 3.

Die Gewinnung oder Raffinirung von Salz ist nur in den gegenwärtig im Betriebe befindlichen, sowie in denjenigen Salzwerken (Salinen, Salzbergwerken, Salz-Raffinerien) gestattet, deren Benutzung zu einem solchen Betriebe mindestens sechs Wochen vor Eröffnung desselben dem Haupt-Zoll-Amte, in dessen Bezirk die Anstalt sich befindet, angemeldet worden ist.

Zu einer gleichen Anmeldung sind auch die Besitzer von Fabriken verpflichtet, in welchen Salz in reinem oder unreinem Zustande als Nebenprodukt gewonnen wird.

#### §. 4.

Jeder Besitzer eines bereits im Betriebe befindlichen Salzwerks, oder einer Fabrik, welche Salz als Nebenprodukt gewinnt, hat binnen einer von der Zollbehörde zu bestimmenden Frist bei dem Hauptamte des Bezirks in doppelter Ausfertigung eine Beschreibung und Nachweisung des Salzwerks oder der Fabrik nebst Zubehör nach näherer Bestimmung der Zollbehörde einzureichen. Jede Veränderung in den Betriebsräumen, sowie jeder Zu- und Abgang und jede Veränderung an den in der Nachweisung verzeichneten Geräthen und Vorrichtungen ist dem gedachten Haupt-Amte vor der Ausführung anzuzeigen.

Eine gleiche Verpflichtung liegt demjenigen ob, welcher eine neue Saline oder sonstige Anstalt in welcher Salz gefördert, gesotten, raffinirt oder als Nebenprodukt gewonnen wird, anlegen oder eine außer Betrieb gesetzte Saline oder sonstige Anstalt der gedachten Art wieder in Betrieb setzen will. Bei Anlage neuer Salinen, Salzbergwerke oder Salz-Raffinerien sind die Anordnungen der Zollbehörde wegen Einfriedigung des Salzwerks-Hofes zu befolgen, auch für die zur Beaufsichtigung zu bestimmenden Beamten Geschäfts- und Wohnungs-Räume zu gewähren.

#### §. 5.

Jeder Besitzer eines neuen oder wieder in Betrieb gesetzten Salzwerks ist die Kosten der steuerlichen Ueberwachung desselben zu tragen verpflichtet, wenn die Menge des auf demselben jährlich zur Verabgabung gelangenden Salzes nicht mindestens zwölftausend Rentner beträgt.

### 2. Kontrolle.

#### §. 6.

Die in §. 3 bezeichneten Anstalten unterliegen zur Ermittlung des von dem bereiteten Salze zu entrichtenden Abgabebetrages, sowie zur Verhütung von Defraudationen hinsichtlich ihres Betriebes und geschäftlichen Verkehrs der Kontrolle der Zoll-Verwaltung, welche durch eine von dieser zu erlassende, jedem Besitzer solcher Anstalten mitzutheilende und von diesem zu befolgende Anweisung geregelt wird.

Diese Kontrolle wird für jedes Salzwerk durch ein besonders zu errichtendes oder zu bestimmendes Salzsteuer-Amt geübt. Die im §. 3. Absatz 2 erwähnten Fabriken unterliegen der Kontrolle des nächstgelegenen Zoll-Amtes.



Durch die im §. 6. gedachte Anweisung kann jeder Salzwerks-Besitzer nach näherer Anordnung der Zoll-Verwaltung verpflichtet werden:

1. dafür Sorge zu tragen, daß der Zugang zu den Siedegebäuden und den Troden-Räumen, sowie zu den Räumen, in welchen Steinsalz ausgeschieden oder zerkleinert wird, leicht beaufsichtigt und durch sicheren Verschuß behindert werden kann;
  2. die Salzmagazine so einzurichten, daß sie vor gewaltthamer oder heimlicher Entfernung des Salzes genügend gesichert sind, und die zur Anlegung des steuerlichen Mitverschusses erforderlichen Einrichtungen zu treffen;
  3. das Salz nur in den dazu angemeldeten Gefäßen, Vorrichtungen und Räumen aufzubewahren;
  4. über den Betrieb des Salzwerks und das gewonnene und verabsolgte Salz genau Buch zu führen und die betreffenden Bücher den Zoll- beziehungsweise Steuer-Beamten auf Verlangen jederzeit vorzulegen;
  5. Personen, welche Salzhandel betreiben oder durch ihre Angehörigen betreiben lassen, auf dem Salzwerk keine Beschäftigung zu gewähren, und den Eintritt in das Salzwerk unbefugten Personen zu untersagen;
  6. in den Wohnungen, welche sich innerhalb der Salzwerks-Localitäten und der zugehörigen Höfe oder in hantlicher Verbindung mit den Salzwerken befinden, Salz irgend welcher Art nicht in größerer als der von der Zollbehörde gestatteten Menge aufzubewahren;
  7. die nöthigen Vorrichtungen zum Verwiegen und zur Denaturirung des Salzes (Unbrauchbarmachung zum Genuß für Menschen), so wie die Stoffe zur Denaturirung zu beschaffen, und das dazu erforderliche Personal zu stellen;
  8. der Zoll-Verwaltung auf Verlangen, gegen eine in Ermangelung einer gütlichen Vereinbarung durch die Regierung festzustellende Entschädigung, ein angemessenes Lokal Behufs der Geschäftsführung, des Aufenthalts und der Uebernachtung der Beamten zu stellen;
  9. den Salzwerkhof auf Verlangen der Zollbehörde mit einer angemessenen Umfriedigung — deren Kosten die Staatskasse bei der ersten Einrichtung zur Hälfte trägt — zu umgeben und während der Nacht verschlossen zu halten;
- zu 8 und 9 vorbehaltlich der am Schlusse des §. 4 hinsichtlich neuer Werke ausgesprochenen Verpflichtung.

Die Verpflichtungen zu 2 bis 7 können auch den Besitzern von Fabriken, in denen Salz als Nebenprodukt gewonnen wird, auferlegt werden.

Wird die Erfüllung einer der vorbezeichneten Verpflichtungen verzögert oder verweigert, so kann, nach vorheriger Androhung, der Betrieb der Saline, des Salzbergwerks oder der Fabrik von Unserm General-Director der Finanzen nach Anhörung der Bergpolizeibehörde so lange untersagt werden, bis der zu stellenden Anforderung genügt ist.

Gewerkschaften, Korporationen oder Gesellschaften, welche Salzwerke besitzen und Allein-Besitzer, welche den Betrieb ihrer Salzwerke nicht unmittelbar leiten, sind verbunden, zur Erfüllung

## 226

der ihnen der Zoll-Verwaltung gegenüber obliegenden Verpflichtungen einen auf dem Salzwerke regelmäßig anwesenden Vertreter zu bestellen, für dessen Handlungen und Unterlassungen sie haften.

### §. 3.

Alles auf einem Salzwerk oder in einer Fabrik gewonnene Salz, sobald es zur Lagerung reif ist, bezugleich das Schmutz- und Fegesalz muß von dem Besitzer in sichere, unter steuerlichem Mitverschluß stehende Räume (Salzmagazine) gebracht werden, und darf in der Regel erst aus diesen in den Verkehr oder zum Gebrauch des Besitzers gelangen. Mit der, nur nach zuvoriger Anmeldung und Abfertigung zulässigen Entnahme des Salzes aus diesen Magazinen tritt die Verpflichtung ein, die Steuer zu erlegen, sofern nicht Abfertigung auf Begleitschein, namentlich behufs Versendung in andere (Nachhofs-) Magazine, stattfindet. Hinsichtlich der Begleitscheine und der aus der Unterzeichnung und Empfangnahme derselben erwachsenden Verpflichtungen finden die diesbezüglich in dem Zollgesetz und der Zollordnung enthaltenen Vorschriften und die zu deren Ausführung getroffenen Anordnungen auch auf inländisches Salz Anwendung.

Für Begleitscheine und Bleie werden keine Gebühren erhoben.

Von allen Salzwerken darf Salz nur in Mengen von mindestens einem halben Zentner verabsolgt werden.

### §. 10.

Der Verkehr mit versteuertem oder in denaturiertem Zustande steuerfrei abgelassenen Salze unterliegt, vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen, keiner steuerlichen Kontrolle.

1. Für den Bereich der Salzwerke und Fabriken (§. 3 am Schluß), sowie auf Personen, welche solche verlassen, finden die Bestimmungen in den §§. 37 und 39 des Zollgesetzes und in den §§. 83 84 87 91 96 106 107 und 113 der Zollordnung Anwendung. Dieselben Bestimmungen können für den viertelmeiligen Umkreis derjenigen Salzwerke, welche als gehörig umfriedigt nicht anerkannt werden, durch eine von Unserem General-Director der Finanzen zu erlassende Bekanntmachung in Anwendung gebracht werden.
2. Die mit außervereinsländischen Nachbarstaaten bezüglich des Salzverkehrs bestehenden Uebereinkünfte bleiben in Kraft.
3. Salzhaltige Quellen, deren Soole zur Versiedung nicht benutzt wird, sowie Mutterlauge kann die Zollbehörde unter Aufsicht stellen (unter Verschuß nehmen), um mißbräuchliche Verwendung zu verhüten.

## 3. Strafbestimmungen.

### §. 11.

Wer es unternimmt, dem Staate die Abgabe von inländischem Salz zu entziehen, ist der Salzabgaben-Defraudation schuldig und soll mit der Konfiskation der Gegenstände, in Bezug auf welche die Defraudation verübt ist, und mit einer Geldbuße, welche dem vierfachen Betrage der vorenthaltene Abgabe gleichkommt, mindestens aber zehn Thaler beträgt, bestraft werden.



## 237

Kann die Konfiskation selbst nicht vollzogen werden, so ist auf Erlegung des Werths der Gegenstände zu erkennen. Daneben ist die Abgabe mit zwei Thalern für den Zentner zu entrichten.

Ist die Defraudation durch unerlaubte Gewinnung oder Raffinirung von Salz verübt (§. 3), so verfallen auch die dazu benutzten Geräthe (Siedepfannen, Kessel u. s. w.) der Konfiskation.

### §. 12.

Im ersten Wiederholungsfalle, nach vorangegangener rechtskräftiger Verurtheilung, wird die nach §. 11 außer der Konfiskation eintretende Strafe verdoppelt, in jedem ferneren Rückfall vervierfacht. Mißbräuchliche Verwendung des steuerfrei oder gegen Erlegung der im §. 20 erwähnten Kontrolle-Gebühr empfangenen Salzes (§. 13 Nr. 6) zieht außerdem den Verlust des Anspruchs auf steuerfreien Salzbezug nach sich.

### §. 13.

Die Defraudation wird als vollbracht angenommen:

1. wenn Salz den Bestimmungen des §. 3 zuwider, oder in Anstalten, deren Betrieb auf Grund des §. 7 untersagt ist, gefördert, hergestellt oder raffinirt wird;
2. wenn das in den zugelassenen Betriebs-Anstalten gewonnene Salz vor der Einbringung, in die unter steuerlichem Mitverschluß stehenden Magazine ohne ausdrückliche Erlaubniß der Zollbehörde aus den Siederäumen entfernt oder verbraucht wird;
3. wenn Salz aus solchen Magazinen ohne zuvorige Anmeldung oder ohne Buchung in den dazu bestimmten Registern weggeführt wird;
4. wenn auf Salzwerken oder deren Zubehörungen, sowie in Fabriken (§. 3 am Schlusse) Salz in anderer als der nach §. 7 gestatteten Weise und Menge aufbewahrt wird;
5. wenn Salz von Salzwerken oder von Fabriken (§. 3 am Schlusse) zu einer anderen als der von der Zollbehörde vorgeschriebenen Zeit oder auf anderen als den von derselben vorgeschriebenen Wegen entfernt wird;
6. wenn über das unter Steuerkontrolle oder unter Kontrolle der Verwendung befindliche Salz eigenmächtig verfügt oder das steuerfrei oder gegen Kontrollegebühr abgelassene Salz zu anderen als den gestatteten Zwecken verwendet wird;
7. wenn Personen, welche sich nach §. 10 Nr. 1 über den Bezug des von ihnen transportirten Salzes auszuweisen haben, ohne Ausweis betroffen werden;
8. wenn Soole oder Mutterlauge ohne Erlaubniß der Zollbehörde zu anderen Zwecken als denen der Versiedung in deklarirten Salzwerken oder Fabriken aus Soolquellen, Grabirwerken oder Soolbehältern (Mutterlaugebehältern) entnommen oder verabfolgt wird.

Das Dasein der Defraudation und die Anwendung der Strafe derselben wird in den vorstehend aufgeführten Fällen lediglich durch die bezeichneten Thatfachen begründet.

Kann jedoch der Angeeschuldigte vollständig nachweisen, daß er eine Defraudation nicht habe verüben können oder wollen, so findet nur eine Ordnungsstrafe nach §. 15 statt.

I.

§. 14.

Ein Salzwerks-Besitzer, welcher zum zweitenmale wegen einer, von ihm selbst verübten, Salzabgaben-Defraudation rechtskräftig verurtheilt wird, verliert mit der Rechtskraft der Entscheidung die Befugniß zur eigenen Verwaltung seines Salzwerks.

Dieser Verlust hat die Wirkung des im §. 7 gedachten Verbots.

§. 15.

Die Verletzung des amtlichen Verschlusses von Salz ohne Beabsichtigung einer Gefälle-Hinterziehung, ferner die Uebertretung der Vorschriften der gegenwärtigen Verordnung, sowie der in Folge derselben erlassenen und öffentlich oder den Salzwerks-Besitzern und Fabrikanten, welche Salz als Nebenprodukt gewinnen oder solches steuerfrei oder gegen Kontrolle-Gebühr beziehen, besonders bekannt gemachten Ausführungs-Vorschriften, für welche keine besondere Strafe angedroht ist, wird mit einer Ordnungsstrafe von einem bis zehn Thalern geahndet.

§. 16.

Kann das Gewicht der Gegenstände, in Bezug auf welche eine Salzabgaben-Defraudation verübt ist, nicht ermittelt und demgemäß der Betrag der vorenthaltenen Abgabe, sowie die danach zu bemessende Geldstrafe nicht berechnet werden, so ist statt der Konfiskation und der Geldstrafe auf Zahlung einer Geldsumme von zwanzig bis zweitausend Thaler zu erkennen.

§. 17.

Hinsichtlich der Verwandlung der Geld- in Freiheitsstrafen und der subsidiären Haftung dritter Personen finden die Bestimmungen in den §§. 3, 16 und 19 des Zollstrafgesetzes und hinsichtlich der Anerbietungen von Geschenken an die mit Kontrollirung der Salzabgabe betrauten Beamten und deren Angehörige, sowie auf Widerseßlichkeiten gegen erstere finden die Bestimmungen in den §§. 25 und 26 ebendasselbst Anwendung, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe Platz greift.

§. 18.

Auf die Feststellung, Untersuchung und Entscheidung der Salzabgaben-Defraudationen finden die im §. 28 ff. des Zollstrafgesetzes enthaltenen und die solche abändernden, erläuternden oder ergänzenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung.

Der § 60 des Zollstrafgesetzes findet auch auf inländisches Salz Anwendung.

## II. Abgabe (Zoll-) von ausländischem Salz.

§. 19.

Auf die Einfuhr von Salz und salzhaltigen Stoffen aus dem Auslande, sowie auf deren Durchfuhr und Ausfuhr finden die Bestimmungen des Zollgesetzes, der Zollordnung und des Zollstrafgesetzes, nebst den solche abändernden, erläuternden oder ergänzenden Bestimmungen Anwendung.

Von der Bestimmung Unseres General-Directors der Finanzen hängt es ab, inwieweit eine steuerfreie Lagerung fremden Salzes im Inlande zu gestatten sei.

### III. Befreiungen von der Salzabgabe.

#### §. 20.

Befreit von der Salzabgabe (§. 2.) ist:

1. das zur Ausfuhr nach dem Zollvereins-Auslande und das zur Natronsulphat- und Soda-Fabrikation bestimmte Salz;
2. das zu landwirthschaftlichen Zwecken, d. h. zur Fütterung des Viehes und zur Düngung bestimmte Salz;
3. das zum Einsalzen von Fischen und ähnlichen Fischen, sowie das zum Einsalzen, Einpökeln u. s. w. von Gegenständen, die zur Ausfuhr bestimmt sind und ausgeführt werden, erforderliche und verwendete Salz;
4. das zu allen sonstigen gewerblichen Zwecken bestimmte Salz, jedoch mit Ausnahme des Salzes für solche Gewerbe, welche Nahrungs- und Genußmittel für Menschen bereiten, namentlich auch mit Ausnahme des Salzes für die Herstellung von Tabacksfabrikaten, Mineralwässern und Bädern;
5. das von der Staatsregierung oder mit deren Genehmigung zur Unterstützung bei Nothständen sowie an Wohlthätigkeits-Anstalten verabfolgte Salz.

Ueberall ist die abgabenfreie Verabfolgung abhängig von der Beobachtung der von der Zollverwaltung angeordneten Kontrolle-Maßregeln.

Die durch die Kontrolle erwachsenden Kosten können in den Befreiungsfällen unter Nr. 2., 3. und 4. mit einem Maximalbetrage von 2 Sgr. (7 Kreuzern) für den Gentner von den Salzempfängern erhoben werden.

#### §. 21.

Unser General-Director der Finanzen wird mit Ausführung dieser Verordnung, welche am 1. Januar 1868 in Wirksamkeit tritt, beauftragt und hat die zu diesem Zwecke erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Wallerdingen den 26. Dezember 1867.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Director  
der Finanzen,

de Colnet-d'Euart.

Durch den Prinzen:

Der Secretär,

G. d'Olimart.

## Bekanntmachung,

betreffend die

**Ausführung des Königl.-Großh. Beschlusses vom 26. Dezember 1867 über die Erhebung einer Abgabe von Salz.**

Zur Ausführung des die Erhebung einer Abgabe von Salz betreffenden Königl.-Großh. Beschlusses vom heutigen Tage wird unter Bezugnahme auf den § 21 desselben Folgendes angeordnet:

### I. Berechnung der Abgabe.

#### §. 1.

Die Salzabgabe (§. 2 des Königl.-Großh. Beschlusses) wird nach dem Nettogewicht erhoben. Es ist zulässig, das Nettogewicht bei Salz in Säcken durch Abzug einer Normal-Tara von Einem Procent vom Bruttogewicht festzustellen. Dieses darf jedoch nicht geschehen, wenn das Gewicht der Säcke augenscheinlich unter diesem Tarasage bleibt, oder wenn der Steuerpflichtige ausdrücklich Nettoverwiegung, oder Verwiegung der Tara beantragt.

Bei der Erhebung ist die Bestimmung unter Nr. IX. der dritten Abtheilung des Zolltarifs auch auf inländisches Salz anzuwenden.

### II. Kontrolle und Abfertigung.

#### A. Inländisches Salz.

#### §. 2.

Die im §. 4 des Königl.-Großh. Beschlusses gedachte Nachweisung muß namentlich enthalten:

1. Angabe der vorhandenen Salzquellen oder Bohrlöcher, der zugehörigen Schächte, Stollen, Brunnen zc., auch des Salzgehalts der einzelnen Soolequellen, beziehungsweise der zu versiehbenden Soole nach Procenten;
2. die Aufzählung sämmtlicher zu dem Werke gehörigen feststehenden Geräthe und Vorrichtungen, als: Soole-Reservoirs, Siedepfannen, Soole-Pumpen, Gradirwerke zc.;
3. die Bezeichnung des kubischen Inhalts der einzelnen Siedepfannen;
4. die Angabe der in den Siederäumen vorhandenen, zur Aufnahme des aus den Pfannen gezogenen Salzes vor dem Transport nach den Trockenräumen dienenden Vorrichtungen und Gefäße.

Zugleich ist in der Nachweisung darzulegen, in welcher Weise den Vorschriften des §. 7 des Königl.-Großh. Beschlusses entsprochen ist.

Dieser Nachweisung, welche für die Salzwerke mit der im §. 3 des Königl.-Großh. Beschlusses vorgeschriebenen Anmeldung verbunden werden kann, muß ein Grundriß des Salzwerks, welcher die sämmtlichen Baulichkeiten, die Lage der vorstehend unter Nr. 2 genannten Geräthe und Vorrichtungen, der Trockenräume und der Lagerungs-Magazine ergiebt, in zweifacher Ausfertigung hinzugefügt werden.

Die im §. 4 des Königl.-Großh. Beschlusses gedachte Anzeige wegen Veränderungen ist dem Salz-Steueramte zur weiteren Veranlassung und zwar früher als mit der Veränderung begonnen wird, zu übergeben.

§. 3.

Die im §. 6 des Königl.-Großh. Beschlusses gedachte Kontrolle wird für jedes Salzwerk durch ein Salz-Steueramt geübt, dessen Funktionen auf Staats- oder unter Staats-Verwaltung stehenden Salzwerken theilweise auch durch Salzwerks-Beamte ausgeübt werden können.

§. 4.

Bis auf Weiteres hat jeder Salzwerks-Besitzer die im §. 7 der Verordnung unter Nr. 1 bis 8 ausgesprochenen Verpflichtungen zu erfüllen. Derselbe ist überdies verpflichtet:

1. das Salz aus den Siederräumen unmittelbar in die Magazine oder in die Trockerräume und ebenso aus diesen unmittelbar in die Magazine zu bringen, mithin die Niederlegung des Salzes in keinem anderen Raume zu gestatten;
2. die Kontrolle-Beamten von dem Zeitpunkte des Beginns des Transports des Salzes aus dem Trockenraume in das Magazin vorher benachrichtigen zu lassen;
3. die über den Betrieb der Saline (des Salzbergwerks) und das gewonnene Salz zu führenden Bücher dem Salz-Steueramte zur Siegelung und Folirung vorzulegen;
4. die Betriebsgebäude, soweit es die Arbeiten gestatten, verschlossen zu halten, den Eintritt in dieselben aber außer den Zoll-Beamten, den Bergwerks-Beamten und solchen Personen, welche das Salzwerk aus technischen, wissenschaftlichen oder ähnlichen Gründen besuchen, nur den auf dem Salzwerke beschäftigten Personen zu gestatten.

§. 5.

Den mit der Kontrolle beauftragten Beamten, sowie deren Vorgesetzten steht zu allen innerhalb der Betriebs-Anstalt belegenen Lokalitäten und Gebäuden, soweit solche nicht lediglich als Wohnräume benutzt werden, der Zutritt jederzeit, also auch außerhalb der Dienststunden frei.

§. 6.

In den Wohnungen, welche sich innerhalb der Salzwerks-Lokalitäten und zugehörigen Höfe oder in baulicher Verbindung mit den Salzwerken befinden, darf Salz irgend welcher Art nicht in größeren Mengen als zehn Pfund auf den Kopf der Bewohner aufbewahrt werden.

§. 7.

Die Dienststunden der Salz-Steuerämter sind mit thunlichster Rücksicht auf den Salzwerks-Betrieb für jedes Salzwerk von der Zolldirection besonders festzustellen.

§. 8.

Die im §. 9 des Königl.-Großh. Beschlusses gedachte Anmeldung der Entnahme von Salz aus den Magazinen muß enthalten:

1. die Menge des zu entnehmenden Salzes nach Gewicht, sowie dessen Gattung;
2. die Bezeichnung, sowie die Zahl der Kolli, desgleichen das Einzelgewicht der letzteren, sofern dasselbe ein verschiedenes ist;

3. den Namen der Transportanten;
4. den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers;
5. die begehrte Abfertigungsweise;
6. etwaige sonstige Anträge.

I. Es ist zu dieser Anmeldung das unter I. anliegende Muster zu verwenden; für Salzabfälle (§§. 11 und 13) genügt mündliche Anmeldung.

Wird ausnahmsweise die Entnahme von Salz unmittelbar aus den Siede- oder Trocknräumen gewünscht, so bleibt wegen der anzuordnenden Vorsichtsmaßregeln besondere Bestimmung vorbehalten.

§. 9.

Der Hausbedarf der Salzwerks-Besitzer, Beamten und Arbeiter an Salz darf nur in längeren, mindestens vierteljährlichen Zeitabschnitten auf besondere schriftliche Anmeldung nach zuvoriger Besteuerung entnommen werden.

§. 10.

II. Das zu entnehmende Salz wird in Gemäßheit der Anträge des Salzwerks-Besizers im Falle der sofortigen Besteuerung des Salzes oder der Empfangnahme unter Aufschreibung auf Steuer-Acredit, sowie im Falle der Versendung denaturirten Salzes in den freien Verkehr gesetzt und für jeden Transport ein Versendungsschein nach dem anliegenden Muster II. ausgestellt, welcher zur Legitimation bei der Abfuhr des Salzes von dem Salzwerke, sowie in dem Salzwerks-Bezirk (§ 10 Nr. 1 des Königl.-Großh. Beschlusses) und im Grenzollbezirk dient.

III. Auf Begleitschein I. nach dem anliegenden Muster III. wird — unter Kollo-, Wagen- oder Schiffs-Verschluß — das Salz abgefertigt, welches ausgeführt oder zur Niederlage deklarirt, oder unter der Bedingung demnächstiger Denaturirung beziehungsweise der Verwendung unter steuerlicher Aufsicht ohne Erhebung der Salz-Abgabe abgelassen werden soll.

IV. Auf Begleitschein II. nach anliegendem Muster IV. wird dasjenige Salz abgefertigt, für welches lediglich die Erhebung der festgestellten Abgabe auf ein anderes, dazu befugtes Amt überwiesen werden soll.

Zur Erledigung von Begleitscheinen über Salz sind die Aemter befugt, denen die Erledigung von Begleitscheinen I. beziehungsweise II. über zollpflichtige Waaren zusteht; andere Aemter bedürfen hierzu der Genehmigung des General-Directors der Finanzen. Im Uebrigen greifen für diese Begleitscheine dieselben Bestimmungen Platz, welche für die im Zollverkehr ausgestellten Begleitscheine erteilt worden sind.

Nachdem die Abfertigung erfolgt ist, muß das Salz sofort von dem Salzwerke und dessen Hofraum entfernt werden. Ausnahmsweise kann gestattet werden, daß versteuertes oder denaturirtes Salz in Lagerräumen, welche unter Mitverschluß der Zoll-Verwaltung stehen, getrennt von dem übrigen Salz auf den Salzwerken aufbewahrt wird.

Die Verabfolgung von Soole und Mutterlauge ist schriftlich anzumelden und nach Maßgabe der diesfälligen besonderen Anweisung zu behandeln.



## 243

### §. 11

Die Beführung des Salzes von dem Salzwerke ist nur statthaft:

1. innerhalb der Dienststunden des Salz-Steueramts;
2. aus den Thoren und auf den Wegen, welche als Ausgangsstraßen durch Tafeln mit geeigneten Inschriften bezeichnet sind.

Ein Gleiches gilt für den Transport von Salz-Abfällen (Schmutz- und Fegesalz, Pfannenstein, Dornstein, Salzschlamm u. dergl.), sowie von Soole und Mutterlauge.

Ausnahmsweise dürfen die Salz-Steuerämter das Arbeiten in den Magazinen und die Beführung des nach entfernten Orten bestimmten Salzes auch außerhalb der Dienststunden gestatten.

### §. 12.

Der von dem Produzenten zu entrichtende Steuerbetrag wird mit dem Schlusse eines jeden Kalendermonats dem Salzwerks-Inhaber bekannt gemacht und ist von diesem binnen drei Tagen nach Empfang der, nach dem anliegenden Muster V. aufzustellenden, amtlichen Berechnung bei dem Hauptamte des Bezirks einzuzahlen.

Wird Salz auf Begleitscheine, welche von Fabrikanten oder Salzhändlern oder deren Bevollmächtigten extrahirt werden, verabsolgt, so wird hierdurch der Produzent von der Verpflichtung, die Abgabe zu zahlen, entbunden.

Gegen genügende Sicherheit kann nach dem Ermessen der Provinzial-Steuerbehörde ein Kredit von drei bis sechs Monaten denjenigen Produzenten und Salzhändlern gewährt werden, welche an Salzabgabe jährlich mindestens 1,000 Thlr. (fünfzehnhundert Gulden) entrichten. Auch bleibt dem Ermessen dieser Behörde überlassen, die Einzahlung der Abgabe bei einer andern Kasse zu gestatten oder anzuordnen.

### §. 13.

Salzabfälle (§. 11) bedürfen zur steuerfreien Abfertigung der vorgeschriebenen Denaturirung nicht, wenn sie sich unzweifelhaft bereits in einem Zustande befinden, in welchem sie in gleichem Grade, wie besonders denaturirtes Salz, für Menschen ungenießbar sind.

### §. 14.

Die Ausführung des Königl.-Großh. Beschlusses wird hinsichtlich der Fabriken, in welchem Salz als Nebenprodukt gewonnen wird, für jede Fabrik durch eine besondere Anweisung regulirt.

### B. Ausländisches Salz.

### §. 15.

Die Abfertigung des vom Auslande eingehenden Salzes erfolgt nach den für zollpflichtige Gegenstände überhaupt geltenden Bestimmungen.

Wallerdingen den 26. Dezember 1867.

Der General-Director der Finanzen,  
de Colnet-d'Euart.

Muster I.

**Anmeldung.**

N° ... des Registers über die Besteuerung und Versendung des Kochsalzes.  
N° ... des Registers über die Versendung des denaturierten Salzes.

Unterzeichnetes Salzwerk versendet durch (Fuhrmann, Schiffer, Eisenbahn)			
an	zu		
Säcke	} ges.		
Tonnen			
à	Etr.	Pfd.	{ Koch- Steine } Salz denatur.
zusammen		Etr.	Pfd. netto
		"	" brutto
und beantragt			
a. sofortige Besteuerung (Konfirmation der Steuer)			
1. zu Lasten des Salzwerks,			
2. zu Lasten des Salzhändlers N.			
b. Abfertigung auf Begleitschein (I.) (II.).			
b. Denaturierung.			
Saline	den	ten	18 ..

Das oben bezeichnete Salz ist in Gegenwart des unterzeichneten Kontrollebeamten  
zu netto Etr. Pfd. verwogen,  
mit Pfd. denaturiert,  
mit Bleien { jeder Sack am Kropfe mit 1 Blei } verschlossen worden  
mit Bleien { jede Tonne mit 2 Bleien an den Böden }  
und äußerlich wie folgt bezeichnet:  
Saline den ten 18 ..

N. N.  
**Steuer-Aufsicher.**

Die Steuer ist mit Etr. Egr. Pf. { erhoben } und das Salz  
mittelst { Versendungscheins } N° ..... von der Saline abgelassen.  
Saline den ten 18 ..

N. N.  
**Steuer-Einnehmer.**

(Der nicht erforderliche Vermerk ist bei der Ausfüllung des Formulare zu durchstreichen.)

245

Muster II.

N<sup>o</sup> \_\_\_\_\_



## Versendungsschein.

Der Fuhrmann Meier aus Holtensen  
hat heute behufs des Transports nach dem Steinkrug  
für Gastwirth Wape

10 { Säcke  
      Tonnen }

Salz, gezeichnet: G. E. 1 — 10.

netto 20 Ctr. — Pfd. empfangen.

Die Steuer ist { entrichtet } mit 40 Thlr. — Sgr. — Pf.  
                  { kontirt }

## Legitimation für den Grenzbezirk.

Inhaber nimmt den Weg über nachbenannte Ortschaften:

Gegenwärtige Bescheinigung ist zum Ausweise des Transports  
im Grenzbezirk nur bis  
und außer demselben bis  
gültig.

, den      ten      18 . .

Königl.-Großherzogliches Salz-Steuer-Amt.

N. N.

## Zur Nachricht.

Versendungsscheine für denaturirtes Salz werden auf farbigem  
(rothem) Papier gedruckt.

246

## Remarques.

### Erledigungs-Bescheinigungen.

1) Der Begleitschein ist abgegeben am      ten      188      und eingetragen in Begleitschein-  
Empfangs-Register Blatt      No

2) Revisionsbefund

- a. in Betreff des Verchlusses :
- b. in Bezug auf Gattung und Menge :

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigen :

3) Nachweis des Ausgangs (der Denaturierung) : Der Ausgang (die Denaturierung) ist am      ten      188  
Vor- | Mittags      Uhr erfolgt.  
Nach-

Hierauf bescheinigt das unterzeichnete Amt, daß vorstehender Begleitschein vollständig erledigt ist.  
den      ten      188

(Stempel.)

Amt.

247

Muster III.

(Unikat) dessen genaue Ueber-  
einstimmung mit dem (Duplikat)  
bescheinigt wird.



Großherzogthum

Luxemburg.

Begleitschein I.

über inländisches Salz, für welches die Steuer nicht entrichtet ist.

Ausfertigungs-Amt:

D  
die nachstehend verzeichnete Salzmenge durch  
an wohnhaft zu  
aus dem Zollvereinsgebiete über das

Empfangs-Amt:

melde heute dem unterzeichneten Amt an,  
wohnhaft zu  
versenden zu wollen und soll der Ausgang  
Zoll-Amt zu erfolgen.

Salzgattung.	Der Kolli		Brutto- Gewicht.		Netto- Gewicht.		Art des angelegten Verschlusses und Anzahl der Bleie.
	Zahl und Art der Verpackung.	Bezeich- nung.	Str.	Pfd.	Str.	Pfd.	
Salz.							

D  
übernimmt  
übernehmen aus diesem von  
verlangten Begleitscheine die Verpflichtung,  
die obige Salzladung mit gegenwärtigem Begleitscheine bis zum  
Amt zu bei dem  
in unverändertem Zustande und mit unverletztem Verschlusse  
zur Revision zu stellen oder stellen zu lassen, ingleichen für den entsprechenden Betrag der Salzsteuer zu haften.  
Diese Verpflichtungen erlöschen nur dann, wenn durch das oben bestimmte Amt bescheinigt sein wird, daß  
denselben völlig genügt sei.

Für die vorstehend angegebene Verpflichtung  
ist Sicherheit geleistet.  
übernehme diesen Begleitschein und mit  
denselben die vorstehend angegebenen Verpflichtungen.  
den ten 186

Unterschrift des Bürgen:

den ten

Unterschrift des Begleitschein-Entrahenten:

186

Königl.-Großherzogliches Salz-Steuer-Amt.

(Stempel.)





249

**Vermerke.**

---

**Erledigungs-Bescheinigung.**

Der Begleitschein ist Blatt Nummer  
des Begleitschein-Empfangs-Registers eingetragen und sind die Gefälle mit



unter Nummer  
hier gebucht worden.

des Salzsteuer-Hebe-Registers

den ten

186

Unt.

(Stempel.)

### **Muster V.**

## Nachweisung

ber

mit Zustimmung des Salzwertseinhalters

34

im Monate

verabfolgten Zahlungsmengen, für welche die Steuer noch zu entrichten ist.

Des Registers über die Besteuerung und Verfeuerung des Kochsalzes, sowie der Annahme N°	Salzmenge, Nettogewicht. Gr. Pfd.	
Summa. Davon beträgt die Steuer Thlr. Gr. Pf. den ten 186 <b>Königl.-Groß. Salz-Steuer-Amt.</b>		Die nebenberechnete Steuer ist gebucht im (Haupt-Journal Nr. ) Kredit-Journal Nr. (Haupt-Manual Seite Nr. ) Kredit-Manual Seite Nr.
Der unterzeichnete Salzwertheßer erkennt die Richtigkeit der obigen Berechnung hierdurch an und beauftragt bei dem Haupt-Zoll-Amt zu die Anreibung des obigen Betrages auf Kredit, ver- pflichtet sich auch, dieses Auerkenntniß, sobald der darin bezeichnete Abgabebetrag eingezahlt wird, zurückzufor- dern und hastet dem Staate für die nochmalige Zah- lung, wenn er dies Auerkenntniß zurückzunehmen unterliegt. den ten 186		N. N. N. N. S.-A.-Rebdaunt. S.-A.-Controleur